

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elberblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Bernsprachstelle  
Nr. 20

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 151.

Dienstag, 3. Juli 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abendo mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter des Käfers. Postanstalten 1 Mark 25 Pf. durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf. durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Mindestpreis für die Nummern des Ausgabatages bis 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen  
Donnerstag, den 5. Juli 1894,

Borm. 9 Uhr,

1 Kleider- und 1 Ausstellungsschrank, 1 Kosser, 1 Doppelschreibtisch, 2 Sophas, 1 Geldschrank, 1 Nähmaschine für Sattler und Schuhmacher, 2 Comptoirstühle mit Schraube, 1 Briefschrank, 2 Tischkronen, 1 Tisch Dachstiel, 1 Tisch Carbo-lineum, 1 Schreibsecretär, 1 Kommode mit Aufzug, 1 runder Coulissantisch, 1 Pianoforte, 1 Teigtheismaschine und 1 Sack Kleie gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 2. Juli 1894.

Der Ger.-Bollz. des Rgl. Amtsger.

Gödker.

## Bekanntmachung.

Am 28. Juni 1894 ist im Stadtteil hier selbst ein Schirm gefunden worden.  
Der Besitzer kann denselben in der Rathausexpedition zurückholen.

Riesa, den 30. Juni 1894.

Der Stadtrath.  
Gödker.

Weida und nach Paasig, an der Straße nach Leutewitz von der Brücke am Mühlbach bis zur Leutewitzer Grenze, an der Johanna von der Wasserleitung bis zu Bergers Hause, auf dem sogenannten Anger und auf dem Fahrdamm in Göhlis und an der Straße von Göhlis nach Paasig, sollen

Montag, den 9. Juli 1894

Nachmittags 2 Uhr

in der Rathausküche hier selbst versteigert werden. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Die Pachtbedingungen können an Rathausküche — Zimmer Nr. 2 — eingesehen werden.

Riesa, am 3. Juli 1894.

Der Stadtrath.

J. A. W. Grundmann, Stadtrath.

Erpr.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung eines Leichenschrankes für das unterzeichnete Bauamt soll an einen in Riesa wohnhaften Gewerken vergeben werden.

Hierauf bezügliche Bedingungsunterlage, sowie Zeichnung ist im Stadtbauamt während der Dienststunden einzusehen.

Offeren mit der Aufschrift:

„Leichenschrank“

sind bis zum 9. dies. Mts., Vormittags 10 Uhr an die unterzeichnete Amtsstelle einzureichen.

Stadtbauamt Riesa, am 3. Juli 1894.

Schan, Stadtbaumeister.

## bis zum 20. dieses Monats

bei Vermeidung zwangsläufiger Weitreibung an die hiesige Stadthauptstraße abzuführen.

Riesa, am 2. Juli 1894.

Der Stadtrath.  
Schwarzenberg, Stadtrath.

M.

## Bekanntmachung.

Die diesjährigen Obstzulagen und zwar: in den Gärten an der Jahnbachmündung, in der früher Moritz Hering'schen Wiese an der Elbe, an der Poppigerstraße, am Wege nach

## Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 3. Juli 1894.

Am 5. und 6. Juli 1894 findet bei dem gegenwärtig auf dem Schießplatz bei Zeithain befindlichen 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28 das Prüfungsschießen statt. Demelben wohnt außer dem Kommandeur der Feld-Artillerie-Brigade Nr. 12, Herrn Generalmajor v. Schleben, auch Se. Königliche Hoheit Prinz Georg am 6. Juli bei. Am 9. Juli verlässt das Regiment das Barackenlager Zeithain und rückt am 11. Juli wieder in der Garnison Pirna ein.

Am Sonntag Abend bei Gelegenheit des Jugendball im Saale des "Wettiner Hofes" hier selbst wurde dem bisher dort selbst bedienten gewesenen 18jährigen Hauburgischen Anton Otto Siegel, welcher mit einigen Kameraden am Tische gesessen und schließlich daselbst "eingenickt" war, während des Schlafens von seinem ihm völlig fremden Nachfolger im Dienste, dem 17jährigen Hauburgen Friedrich Paul Kunz, die Taschenuhr aus der Westentasche gestohlen, nachdem dieselbe von der Uhrkette abgetrennt worden war. Durch den von dem Verlustträger benachrichtigten Wachdienst haben den Schuhmann wurde der Thäter, welcher die Uhr zurückgab mit der Angabe, er habe sich nur einen Spaß machen wollen, ermittelt und dessen Personalien festgestellt. Bei seiner am Montag, an welchem Tage er seinen Dienst wieder verlassen, in der Herberge zur Heimat erfolgten Verhaftung stellte sich heraus, daß der leichtsinnige Mensch trotz seiner Jugend schon recht viele und recht verschiedenartige Stellungen auf je nur kurze Zeit inne gehabt. Unter Anderen hat er in Döbeln bei einem Meister vier Monate das Bäckerhandwerk erlernt, ist aber von seinem Lehrmeister weggeschickt worden, weil er angeblich des Diebstals von 2 Mark aus der Ladenkasse verdächtig geworden. Auf die an ihn gerichtete Frage, ob der Fall zur Anzeige gebracht und er deshalb bestraft sei, gab er zur Antwort, daß er nicht bestraft sei, da er "nichts gestanden" habe. Diese höchst verdächtige Antwort dürfte zu einem kleinen Nachspiel führen und in Gemeinschaft mit dem jetzt von dem untreuen jungen Menschen verübten "Spaß" die Königliche Staatsanwaltschaft, welcher er bereits angeführt ist, beschäftigen.

Der Wunsch, welcher am 26. v. M. einem fünfjährigen Knaben aus Neuweida das Mittagessen, das das Kind seinem Vater bringen wollte, auf der Straße gestohlen hat,

dürkte, wie wir hören, mit dem erst am 24. v. M. aus dem Buchhaus Waldheim entlassenen Handarbeiter Mr. aus N., welcher bereits wegen dergleichen freier Diebstähle vorbestraft ist und seit der Entlassung wieder in Riesa gesehen worden ist, identisch sein. Der Betreffende ist klein, untersetzt, breit und voll, hat gesundes Aussehen, dunkelblonde Haare und als besonderes Kennzeichen an der rechten Gesichtsseite eine Narbe.

Der am 27. Juni in Moritz angeschwommene und ortspolizeilich aufgehobene Leichnam ist erkennbar gemacht worden. Die Tote war eine 20jährige Fabrikarbeiterin Namens Anna Bertha Müller aus Dresden. Das Mädchen hat vor einigen Wochen, angeblich aus Viehskummer, in Dresden den Tod in der Elbe gesucht und gefunden.

In Folge der hohen Temperatur hatte unsere Schuljugend gestern und heute je Nachmittags sogenannte "Digeserien."

Heute Nachmittag 1 Uhr entlud sich über der Stadt unter heftigem Sturm und starkem Regen ein schweres Gewitter, das erste in diesem Jahre. Es erfolgten mehrere starke Blitzeschläge und hat ein solcher eine an der Schloßbrauerei stehende Kapelle getroffen und von derselben die Rinde von oben herunter einige Meter abgesägt. Ein weiterer Schlag ging in einen Schornstein des Wellerschen Hauses am Stadtkrankenhaus, riß einige Ziegel los, ohne aber weitere Schaden anzurichten.

Der Beschluß der Generalsversammlung der Deutschen Elbschiffahrts-Gesellschaft "Kette", wonach das Grundkapital nunmehr in 6 450 000 M. besteht, ist in das Handelsregister eingetragen worden.

Zur Warnung! Es wird gewiß vielen von Interesse sein, zu erforschen, daß nach dem abgeänderten Forst- und Feldstrafgesetz vom 24. April 1894 Nr. 1 lautet: Wer Holz, Wiesen oder Streu irgend einer Art in fremden Waldungen oder Gehölzen entwendet, oder einer Holzverwendung an einzelnen Bäumen, Sträuchern oder Gehölzen sich schuldig macht, oder wer Feld- und Gartenfrüchte oder Obst oder andere Bodenerzeugnisse oder Dürngemittel von Feldern, Wiesen, Rainen, Weiden, Plänen, Wegen, Dämmen, Gräben oder Böschungen oder aus Waldungen, Gehölzen, Gewässern, Gärten, Obst-, Wein-, Park- oder Kirchhofsanlagen oder von Orten ähnlicher Art entwendet, erhält bei einem Wertbeitrage bis mit 50 Pf. 2 Tage, über 50 Pf.

bis 1 Mt. 4 Tage, über 1 Mt. bis mit 2 Mt. sechs Tage, über 2 Mt. bis mit 3 Mt. 8 Tage, über 3 Mt. bis mit 6 Mt. 14 Tage, über 6 bis 9 Mt. 3 Wochen Gefängnisstrafe. Der Versuch ist strafbar. Bei einem Wertbeitrage von mehr als 9 Mt. ist die Entwendung nach dem Strafgesetzbuche für das deutsche Reich zu beurtheilen.

Geschäftsgeschehnisse. Eine wichtige Entscheidung, welche auch vom Reichsgericht in Leipzig bestätigt wurde, ist neulich gefällt worden. Ein Fabrikant hatte einen jungen Mann, der bei einem Concurrentengeschäft angestellt war, zu einem wesentlich höheren Gehalt, als er in letzter Stellung hatte, engagiert. Der junge Mann ließ sich auch verleiten, aus seinem bisherigen Geschäft zwei Zeichnungen wegzunehmen, auf welche sein neuer Chef bedeutenden Werth legte. Durch diese Zeichnungen konnte der Fabrikant ein großes Geschäft machen. Das Landgericht hatte nun in Folge gemachter Anzeige bezüglich des Fabrikanten Anstellung zum Diebstahl und Diebstahl angenommen und ihn zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Beiträge. In Prostiz fand am Sonntag der 17jährige Max Röder, ein recht beflagnswertes raffines Ende. Er hatte sich mit einigen Altersgenossen gleich nach Mittag in den Bach zum Baden begeben, und vor dem ins Wasser gehen Schaden, sich abzuföhren, außer Acht gelassen. Der junge Mann wurde von einem Herzschlag getroffen und erstickt.

Mehe n. Die am Sonnabend auf der Schießwiese abgehaltene Distrikts-Kinderschau hatte einen großen Zuspruch aus den Landwirtschaftlichen Kreisen der Umgegend veranlaßt. Der große Ausstellungsort, auf welchem nur das Rathausfestival vom Schützenfest her noch stehen geblieben war, wurde in seiner ganzen Ausdehnung gebraucht, um die 211 Ausstellungsbüro unterzubringen.

† Dresden. Die Königin unternahm heute mit den Prinzessinnen Therese von Bayern und Henriette von Belgien einen Ausflug nach Eichwald-Teplich über Schloss Rehefeld. R. Dresden, 3. Juli. Vom Schöffengericht wurden gestern weitere 65 sozialdemokratische Maister-Demonstranten (Strafenumzug in Dresden betr.) und zwar 1 Angeklagter zu 150 Mt. Geldstrafe event. 6 Wochen Gefängnis, 52 Angeklagte zu je 100 Mt. event. 1 Monat Gefängnis verurtheilt und die übrigen Beschuldigten freigesprochen.

Potschappel, 2. Juli. Der Nachmittags gegen 4,5